

GEMEINDEBRIEF DER CHRISTUSKIRCHE

IN DER REGION MITTE

Juni - August 2026 | Nr. 56



JA ZUM KIRCHTURMDENKEN

Warum unsere Gemeinden stark bleiben müssen

LA PIAZZA

Sommerüberraschung mit
Flohmarkt am 18. Juli

Seite 4

GEMEINDEFEST

Am 28. Juni wird wieder
groß gefeiert!

Seite 5

EHRENAMTSBÖRSE

Suchen Sie sich gerne ein
Ehrenamt aus

Seite 7

TERMINE UND BEGEGNUNGEN JUNI BIS AUGUST 2026

WAS?	WANN?	WO? WER?
Wölflingsgruppe (8-10 Jahre)	Dienstags 15:30-16:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
PfadfinderInnen (ab 13 Jahren)	Donnerstags 16:00-17:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
JungpfadfinderInnen (10-12 Jahre)	Donnerstags 17:15-18:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
Ranger/Rover (ab 16 Jahren)	Mittwochs 18:30-20:00 Uhr	Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50
Krabbelgruppe (4 Monate-3 Jahre) Spielegruppe (1,5 Jahre-3 Jahre)	Freitags / 10:00-12:00 Uhr Mittwochs / 15:30-17:30 Uhr	Werderplatz 6 krabbelgruppe-christuskirche@web.de
Repair Café	Sa., 18. Juli, 11:00-14:00 Uhr	Saal der Christuskirche
Café für Alle	Freitags 15:00-17:00 Uhr	Werderplatz 6 Weitere Infos unter: https://mitte.ekma.de/christusfriedengemeinde/
Frauengesprächskreis	Di., 16. Juni, 16:00 Uhr Di., 21. Juli, 16:00 Uhr Di., 18. August, 16:00 Uhr	Werderplatz 6 Referentin: Doris Gröble Referent: Herr Sprakties Treffpunkt: MARUBA
Gespräche über den Glauben Ökumenisches Bildungszentrum sanctclara und Christuskirche la- den ein	Di., 09. Juni, 19:00-20:30 Uhr Di., 14. Juli, 19:00-20:30 Uhr August - Sommerpause	Werderplatz 6 weitere Informationen erhalten Sie auf Seite 19
Alzheimer- / Demenz- Selbsthilfegruppe	jeden 1. Mittwoch im Monat, 10:00-12:00 Uhr Mi., 3. Juni / 1. Juli / August Pause	Werderplatz 6 Auskunft: Ina Wahl Tel. 0621/401 800 09
Besondere Termine		Saal der Christuskirche
"Aber bitte mit Sahne"	Mi., 24. Juni, 16:00-18:00 Uhr Mi., 22. Juli, 16:00-18:00 Uhr August - Sommerpause	Geburtstagscafé Info, Ort und Thema auf der Webseite Info, Ort und Thema auf der Webseite
"Über Gott und die Welt" Existentieller Gesprächskreis	Do., 18. Juni, 19:30-21:00 Uhr Do., 23. Juli, 19:30-21:00 Uhr August - Sommerpause	Was ist Gerechtigkeit? Was bedeutet Freiheit?
La Piazza mit buntem Flohmarkt Gemeindefest	Sa., 18. Juli, ab 10:00 Uhr So., 28. Juni, ab 10:00 Uhr	weitere Informationen auf Seite 4 weitere Informationen auf Seite 5

Die Christuskirche ist von Dienstag bis Donnerstag 11:00 - 15:00 Uhr geöffnet. Wir suchen weitere Kirchenhüter! Bitte melden Sie sich bei Interesse: brigitte.hohlfeld@kbz.ekiba.de. Weitere Infos s. S. 7 und 14



JA ZUM KIRCHTURMDENKEN

Warum unsere Gemeinden stark bleiben müssen



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kirche steht unter Druck. Immer weniger Mitglieder, weniger Gottesdienstbesucher, weniger Haupt- und Ehrenamtliche. Das ist keine neue Erkenntnis. Jetzt passiert etwas: Viele Kirchenleitungen denken groß. Strukturen werden zusammengelegt – seit Januar sind wir „Gemeinde Mitte“ – Kräfte gebündelt. Das Ziel ist klar: handlungsfähig bleiben, auch mit weniger Ressourcen. Und das erscheint richtig und wichtig. Aber die entscheidende Frage ist: Gehen wir dabei den richtigen Weg?

Wenn Nähe verloren geht

Viele Reformpläne setzen auf sogenannte „regio-lokale“ Strukturen. Dahinter steckt die Idee, Gemeinden vor Ort und regionale Ebenen stärker zusammenzuführen. Ressourcen werden zentral gesteuert, Angebote gebündelt, Entscheidungen verlagert. Doch dabei droht, etwas verloren zu gehen, das Kirche seit Jahrhunderten trägt: die konkrete Gemeinde vor Ort, in der Teilhabe ganz selbstverständlich wachsen kann.

Nach meiner Erfahrung engagieren sich Menschen nicht für abstrakte Strukturen. Sie engagieren sich, weil ihnen ein konkreter Ort am Herzen liegt. Wenn Entscheidungen immer weiter nach oben wandern, bleibt vor Ort oft nur noch das Gefühl, dass ich noch mitmachen darf, aber nicht mehr mitentscheiden. Und spätestens da beginnt ein Problem. Denn wer sich in der Kirche einbringt, will nicht nur helfen, er oder sie will auch gestalten. Eine Kirche, die nur noch organisiert wird, verliert die Menschen, die sie lebendig machen. Reinhard Bingener formuliert pointiert in der FAZ: „Nicht weniger, sondern mehr Selbstständigkeit der Gemeinden, verbunden mit der Anforderung, sich allmählich stärker selbst zu finanzieren. Das setzt vor Ort entweder Kräfte und Kreativität frei – oder es zeigt an, dass der Ofen bereits aus ist, dann muss man von oben auch keine weitere Kohle hineinschmeißen.“

An der Christuskirche, in der „Gemeinde Mitte“ gilt deshalb: „Effizienz“ ist nicht alles.

Natürlich gibt es strukturelle Probleme, wie kleine Gemeinden, kaum besetzte Gremien, fehlende Pfarrerrinnen und Pfarrer. Aber die Antwort darauf darf nicht allein eine zentralistische Umstrukturierung sein. Die Christuskirche ist nicht mit einem Unternehmen gleichzusetzen, denn sie lebt nicht nur von Effizienz, sondern ebenso von Beziehung, Vertrauen und Nähe. Die Gefahr ist groß, dass eine Kirche konstruiert wird, die gut verwaltet ist, aber wenig Leben besitzt.

Eine zukunftsfähige Kirche lebt vom Zusammenspiel

Gottesdienst, Musik und Gemeinschaft, Nachdenken und Glauben, Hilfe und Engagement... diese Vielfalt entsteht meist von unten, nicht von oben. An der Christuskirche werden wir uns dafür einsetzen, dass vor Ort stärker eigenverantwortlich gehandelt, eigene Ideen entwickelt und neue Wege ausprobiert werden können.

Kirchturmdenken neu verstanden

Der alte Begriff „Kirchturmdenken“ soll nicht einengen, sondern motivieren, Verantwortung zu übernehmen für das, was uns anvertraut ist. Sich kümmern um den Ort, an dem ich lebe und Glauben konkret werden lassen. Denn genau hier findet sich der Kern von Kirche. Nicht zuerst in Konzeptpapieren, sondern im Alltag. Ja, wir brauchen Strukturreformen. Aber wir brauchen genauso den Mut, das Naheliegende zu stärken. Und es freut mich zu erleben, wie viele Menschen in und um die Christuskirche unsere Gemeinschaft mit Leben füllen.

*Herzliche Grüße,
Ihr Pfarrer Friedel Goetz*



BUNTER FLOHMARKT FÜR GROß & KLEIN



SEI DABEI, WENN ES WIEDER HEISST: LA PIAZZA! 🎉

SAMSTAG 18. JULI 2026 **VON 10:00 - 15:00 UHR**

Der Flohmarkt rund um die Christuskirche
📍 Werderplatz 17, 68161 Mannheim

Freu dich auf einen Tag voller buntem Treiben, spannender Entdeckungen und guter Laune für die ganze Familie. Ob stöbern, verkaufen oder einfach genießen - hier ist für alle etwas dabei!

👉 Melde dich schon heute für einen Stand an und werde Teil von etwas Großem!
(Achtung Tische & Kleiderständer werden nicht gestellt.)

✉ Die Anmeldeunterlagen erhältst du unter: Krabbel-Christuskirche@web.de

Wir freuen uns riesig auf euch und einen unvergesslichen Tag mit viel Freude, Farben und Leben!

Ever Flohmarkt Team der Krabbel & Spielgruppe



SAVE THE DATE - LA PIAZZA - SOMMEREDITION - 18. Juli 2026

Am Samstag, den 18. Juli 2026, treffen wir uns wieder auf dem Platz vor der Christuskirche. Neben dem bunten Flohmarkt für Groß und Klein ab 10:00 Uhr gibt es wieder viel zu entdecken! Weitere Infos folgen im Juli durch die Tagespresse und auf <https://mitte.ekma.de/christusfriedengemeinde/>. Lassen Sie sich überraschen!

Friedel Goetz

WIR BRAUCHEN DICH - MACH MIT!

Unser Gemeindefest am 28. Juni ist auf der Suche nach Helferinnen und Helfern. Mit diesem QR-Code können Sie sich auf die Helferliste eintragen.

www.helferliste.online/gemeindefestchristusma



Das Gemeindefest lebt von der Beteiligung der Gemeinde. Hilfe wird gebraucht bei den Essensständen und beim Geschirrtransport.

Bitte tragen Sie sich in die Helfer- und die Salat-Kuchen-Listen ein. Es werden auch in den Gottesdiensten Listen ausliegen. Die digitalen Listen erleichtern jedoch die Koordination.

Pfarrer Friedel Goetz

Gemeindefest an der Christuskirche am Sonntag, 28. Juni 2026

10:00 Uhr

Familiengottesdienst

Anschließend Mittagessen

Steak vom Grill, Pommes,
vegetarische Leckereien, Salat,
Kuchen, Kaffee, Eis

Nachmittags

Kinderprogramm mit Pfadis, mit Kita Weidenkörbchen
und Christuskindergarten
Turmbesteigungen

Das detaillierte Programm finden Sie
in Kürze auf unserer Homepage:

<https://mitte.ekma.de/christusfriedengemeinde-mannheim/gemeindeleben/gemeindefest-2026/>



DAS NEUE ORTSTEAM CHRISTUSKIRCHE

Neben den für alle neuen Gemeinden der EKMA verbindlichen Thementeam – Kinder und Familie, Konfirmandenarbeit und Jugend, Gemeinwesen und Diakonie – verantwortet das Ortsteam „im Rahmen der Gesamtkonzeption der Pfarrgemeinde die gemeindliche Arbeit an einem kirchlichen Ort“. So heißt es in der Geschäftsordnung für die Pfarrgemeinden. Bereits am 28. Januar hat es für alle Menschen, die sich um das Gemeindeleben am „Kirchort Christuskirche“ kümmern, ein Treffen gegeben, bei dem sich die Vielfalt der Mitmachangebote gezeigt hat. Die einzelnen Gruppen, zu denen insgesamt etwa 80 Personen gehören, haben sich Sprecherinnen und Sprecher gewählt – wie die folgende Übersicht zeigt. Diese werden noch vor der Sommerpause von Herrn Pfarrer Goetz und Frau Hohlfeld als der vom Ältestenkreis bestimmten Leiterin des Ortsteams eingeladen, um eine geeignete Darstellung nach außen, Budgetfragen u.a. zu besprechen.

Dr. Brigitte Hohlfeld

Vorsitzende des Ältestenkreises der Gemeinde Mitte

Team Kindergottesdienst



Team Kirchenhüten



Team Kirchenkaffee



Gesamtleitung:

Dr. Brigitte Hohlfeld (brigitte.hohlfeld@kbz.ekiba.de)

Verantwortliche für die einzelnen Bereiche

Gottesdienste (ohne Kindergottesdienste):

Dr. Brigitte Hohlfeld, Agnes von Schack

Evensong und Christuskirche im Kerzenschein:

Agnes von Schack, Evi Krämer-Hofmann

große Feste:

Marcus Schork, Stephanie Pichl, Evi Krämer-Hofmann

diverse Cafés:

Barbara Schulte, Catrin Schramm, Annick Moes

Kirchenhüten:

Prof. Dr. Harry Trummer, Petra Lege

Bauangelegenheiten:

Jörg Rünzler

Gemeindebrief (Inhalt, Verteilung):

Sylvia Birnbaum, Tina Deuter, Evi Krämer-Hofmann

Homepage:

Birgit Schams (birgit.schams@kbz.ekiba.de)

Kinder, Familie, Jugend:

Marcella Appel (marcella.appel@kbz.ekiba.de),

Marc Altenheimer (Krabbelgruppe),

Melanie B. (Kindergottesdienst)

Fotografie bei Veranstaltungen:

Birgit Schams (birgit.schams@kbz.ekiba.de),

Irms Breuer, Annick Moes

Gemeinwesenarbeit, Diakonie:

Fabian Müller

(Repaircafé - fabian.patrick.mueller@gmail.com),

Christa Krieger (Vesperkirche),

Tina Deuter (seelsorgerlicher Besuchsdienst),

Renate Schneider (Gebetskreis),

Dr. Gerhard Becker (Gespräch über den Glauben / psmeima@yahoo.de oder GuB.Becker@t-online.de)

TEAM KIRCHENKAFFEE

Wir suchen weiterhin Ehrenamtliche, die mit Spaß und Freude bei der Vorbereitung und Ausführung des Kirchenkaffees mitwirken möchten. Dieses soll zukünftig regelmäßig 1x im Monat und/oder nach besonderen Gottesdiensten stattfinden.

Suchen Sie sich bei Interesse ein Ehrenamt aus und melden Sie sich bitte – sofern nicht anders angegeben – bei Frau Dr. Hohlfeld: brigitte.hohlfeld@kbz.ekiba.de

EHRENAMTSBÖRSE

TEAM KINDERGOTTESDIENST

Mach mit beim Kindergottesdienst-Team (KiGo)! Unser Team ist klein, aber mit viel Herz dabei. Wir bieten 6 Kindergottesdienste im Jahr an und freuen uns sehr über kreative Unterstützung! Habt Ihr Lust, uns zu helfen? Dann sprecht uns gerne an oder meldet Euch per Email an brigitte.hohlfeld@kbz.ekiba.de
Betreff:
Team KiGo – Nachricht an Melanie
Näheres auf Seite 17.

KINDERWOCHE 2026

3. BIS 7. AUGUST 2026

Wir freuen uns auf die Kinderwoche 2026 – eine Woche voller Energie, Begegnung und Freude – eine Woche, in der Kinder spüren dürfen: Leben ist bunt, bewegt und gesegnet. Helferinnen und Helfer gesucht! Bitte im Pfarramt oder bei Pfarrer Friedel Goetz melden (mitte.mannheim@kbz.ekiba.de)

TEAM OFFENE KIRCHE – KIRCHENHÜTEN

Auf unseren Aufruf haben sich viele "Kirchenhüter" gemeldet. Daher ist die Christuskirche auch wieder von Dienstag bis Donnerstag 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Das ist toll!!! Damit wir die Christuskirche an weiteren Tagen öffnen können, suchen wir zur Verstärkung des Teams weitere Kirchenhüter, die bereit sind, während der "Offenen Kirche" in der Kirche anwesend und als Ansprechpartner für Besucher da zu sein. Bitte melden Sie sich bei Interesse idealerweise mit Angabe Ihrer möglichen verfügbaren Zeit: Wochentag(e), Stunde(n). Nähere Informationen erhalten Sie auf Seite 14.

TEAM AUSTRÄGER*INNEN GEMEINDEBRIEF

Damit unsere Gemeindebriefe den Weg in alle Haushalte unserer Gemeinde finden, hoffen wir auf weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns beim Austragen unterstützen. Suchen Sie sich bei Interesse eine oder zwei der untenstehenden Straßen aus. Verbinden Sie einen Spaziergang mit einer guten Tat! Bitte im Pfarramt melden unter 28000-126 oder unter mitte.mannheim@kbz.ekiba.de
Beethovenstraße (47)
Elisabethstraße (15)
Gluckstraße (27)
Schwetzinger Straße (176)
Seckenheimer Straße (115)

ORTSTEAMS

Möchten Sie sich in einem Ortsteam einbringen? Bitte melden Sie sich per Email an die angegebene Kontaktadresse auf S. 14! Bei Teams ohne Kontaktadresse: Bitte stellen Sie Ihre Anfragen mit Ortsteamangabe per Email an Frau Dr. Hohlfeld: brigitte.hohlfeld@kbz.ekiba.de

NEUE RÄUME - NEUE GRUPPEN - NEUE MENSCHEN - NEUE LÖSUNGEN - GLEICHER GEIST



Wir begrüßen ganz herzlich Erfan Mansour und Patrizia Krahmer in unserem Team Christuskirche.

Ein kleiner Steckbrief unseres neuen Hausmeisters und Kirchendienerers *Erfan Mansour*, der seit Februar an der Christuskirche tätig ist:

Herkunft: Iran, Perser / in Deutschland seit: Februar 2023 / getauft: 20.12.2023 in St. Sebastian in Mannheim / Deutschkenntnisse: sehr gut - Sprachzertifikat B1 2024 abgelegt / Arbeitserfahrung: als Automechaniker und Hausmeister im Iran / seit 2 ½ Jahren beim Diakonischen Werk Heidelberg als Flüchtlingshelfer tätig / Das vermisse ich in Deutschland: meine Geschwister / Das macht mich aus: Ich bin ein positiver Mensch und ich helfe gerne anderen Menschen. Es ist mir eine Ehre als Christ in der Kirche zu dienen / Ich freue mich, Sie kennenzulernen!

Erfan Mansour

Ebenfalls eine Vorstellung von *Patrizia Krahmer*, die im Pfarramt der Region Mitte an der Christuskirche seit April als Sekretärin tätig ist:

Mein Name ist Ruth Patrizia Krahmer, ich habe Kunstpädagogik mit Schwerpunkt Kunstgeschichte studiert und danach in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Ich lebe in Weinheim Hohen-sachsen, habe vier erwachsene Kinder und einen Hund. Als Kirchengemeinderätin von Hohensachsen sind mir kirchliche Strukturen und der viel zitierte Strukturprozess gut bekannt. Ich freue mich sehr, nun hier an der Christuskirche für die größer gewordene Gemeinde tätig und erreichbar zu sein. Bis vor Kurzem war ich fast zwei Jahre als Sekretärin für die Markus-LukasGemeinde / Region Südwest zuständig. Auch dort habe ich schon für das zentrale ev. Bestattungsmanagement gearbeitet, was ich auch hier fortführen werde. Zudem engagiere ich mich ehrenamtlich im Arbeitskreis Asyl der Stadt Weinheim und gebe als Referentin und Multiplikatorin der Elternstiftung Baden-Württemberg Schul- und Bildungsthemen an interessierte Familien und Erziehungsberechtigte weiter. Ein gutes Miteinander liegt mir am Herzen, deswegen bringe ich mich gerne für Menschen und Ihre Anliegen ein. Ich hoffe, bald viele von Ihnen auch persönlich kennenlernen zu können! Mit besten Grüßen

Ruth Patrizia Krahmer

Die Terrasse vor der Küche in Werderplatz 16 kann mittlerweile wieder ohne Gefahr auf freien Fall in den Keller betreten werden. Es ist alles neu gefliest und abgedichtet. Farbe kommt noch. Im Kellerraum darunter, der für die Pfadis bestimmt ist, wird noch kräftig gewerkelt (näheres Seite 20).

sb





„Riechen Sie! Riechen Sie, bevor Sie schmecken!“, ruft Bäcker Peter Kapp seinen rund 30 Zuhörern am 21. Januar 2026 im Saal der Christuskirche zu: „Jedes Brot verströmt seinen eigenen Duft. Und nun schmecken Sie!“ Brotsorte um Brotsorte schneidet Peter Kapp genussvoll für sein Publikum auf. Dabei zeigt er tiefen Respekt vor der Schöpfung in einer Geste: Bevor er einen großen Laib Brot zerteilt, bekreuzt er ihn mit seinem Messer.

Inmitten seiner Köstlichkeiten macht Peter Kapp auf die Qualitätsmerkmale seiner Brote aufmerksam. „Der Geschmack sitzt hauptsächlich in der Kruste“. Er zeigt die Gärlöcher im gebackenen Brot aus langsam geführtem und handgeknetetem Sauerteig. Peter Kapps Leidenschaft ist nach alter Art gebackenes Brot aus ausgewählten Zutaten. Vor allem jedoch lässt er die Gäste des Nachbarschaftscafés „Aber bitte mit Sahne!“ immer wieder an herumgereichten Brotscheiben riechen, fühlen und schmecken. Auf diese Weise möchte er den besonderen Wert des scheinbar alltäglichen Grundnahrungsmittels hervorheben.

„Wie lange hält sich ein Brot?“, fragt eine Dame aus dem Publikum. „Ein gutes Brot ist bis zu einer Woche lang genießbar. Ein gutes Brot bleibt lange saftig und seine Kruste kross“, antwortet er prompt. Für seine ausgefallenen Brotkreationen ist er weit über das Rhein-Neckar-Dreieck hinaus bekannt geworden. Im Nachbarschaftscafé lässt Peter Kapp es sich nicht nehmen, zu vielen seiner Brotspezialitäten eine persönliche Entstehungsgeschichte zu berichten. „Gute Dinge benötigen Zeit“, betont er. Seit diesem November werden Peter Kapps Brote nach seiner Anleitung bei Brot & Salz in der Mannheimer Planen-Passage gebacken.

Aber bitte mit Sahne! Einmal monatlich mittwochs von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr lädt die ChristusFriedenGemeinde zu Kaffee und Kuchen an jahreszeitlich gedeckten Tischen zum nachbarschaftlichen Austausch. Abgerundet wird der Nachmittag jeweils durch einen Impulsvortrag von wechselnden Gästen oder Pfarrer Friedel Goetz.

Die Termine und Themen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde.

Termine bis zur Sommerpause: 24.06.2026 / 22.07.2026
Start nach der Sommerpause: 14.10.2026
Jeweils kostenfrei und ohne Voranmeldung.

Catrin Schramm





*In stiller Trauer um Heinz-Günter Kämpgen
†29.03.2026*

EIN "MACHER" IM BESTEN SINNE – Zum Tod von Heinz-Günter Kämpgen

Er hätte so gerne im kommenden Dezember seinen 90. Geburtstag gefeiert. Nun ist Heinz-Günter Kämpgen am Palmsonntag an den Folgen eines schweren Treppensturzes gestorben.

Was Heinz-Günter Kämpgen für die Christuskirche bedeutet hat, lässt sich nicht in wenigen Worten beschreiben. 26 Jahre war er Mitglied im Ältestenkreis, von 2007 bis 2013 als Vorsitzender. Dass er in diesem ganzen Zeitraum so viel bewegen wollte und bewegen konnte, lag an zwei glücklichen Umständen. Der eine: „Mister Siemens“ leitete von 1984 bis 1994 die Siemens-Niederlassung in Mannheim und blieb hier auch wohnen, als er Chef der Siemens-Region Rhein-Main mit Sitz in Frankfurt wurde. Mannheim geriet dadurch nie aus seinem Blick. Und damit verbunden der zweite glückliche Umstand: Seine Liebe für die Christuskirche, der er sich mit seiner Frau von Anfang an verbunden fühlte. Beides miteinander zu verzahnen, Mannheim und die Kirche – besonders die Christuskirche –, das war Heinz Kämpgen bis vor wenigen Jahren ein Herzensanliegen. Sein rheinisches Naturell befähigte den in Mülheim an der Ruhr Geborenen, schnell Kontakte zu finden und Netzwerke zu knüpfen. Natürlich freute er sich, wenn von dem, was er dadurch erreichte, auch ein wenig Glanz auf ihn persönlich fiel. Aber primär war für ihn etwas anderes. Er sah sich in der Verantwortung, das als Wirtschaftsführer erworbene Knowhow auch nach Beginn seines Ruhestandes für Kirche und Gesellschaft nutzbar zu machen, und zwar für Mannheim! Schnell war ihm klar, dass man an evangelischem Kirchenleben Interessierte und damit auch potenzielle Sponsoren nur gewinnen konnte, wenn man zu Vereinen und Organisationen gehörte, die in der Stadt relevant waren: Hochschulrat der Musikhochschule, Vorsitz im Beirat der Freunde des Nationaltheaters, Lions Club, Räuberhöhle, Löwenjäger u.a. Hier kam er mit unterschiedlichsten Menschen zusammen und bekam so ein Gespür dafür, wo Unterstützung

nottat und wer unterstützen konnte. Nicht von ungefähr waren ihm die Projekte am liebsten, die sowohl einen gesellschaftlich-kulturellen Aspekt hatten als auch einen kirchlichen. Dazu einige Beispiele: Als der im Krieg zerstörte Hochaltar der Jesuitenkirche rekonstruiert und 1997 geweiht wurde, konnte Heinz Kämpgen viele bekannte Firmen und Einzelpersonen aus dem evangelischen Bereich für eine finanzielle Beteiligung gewinnen. Oder der von der Caritas eingerichtete Integrationsbetrieb „ad laborem“, der Arbeitslose wieder in das reguläre Arbeitsleben eingliederte. Kämpgen saß jahrelang ehrenamtlich im Aufsichtsrat und beschaffte Aufträge mithilfe ihm bekannter CEOs, wie etwa die Herstellung von Kabelbäumen, die das Mercedes-Werk in Mannheim orderte. 2012 wurde dem Protestanten dafür vom damaligen Monsignore Schroff die silberne Ehrennadel überreicht – auch in einer schon damals für die Ökumene offenen Stadt keine Selbstverständlichkeit!

Sein wichtigstes evangelisches „Kind“ war sicherlich das „Evangelische Forum“, das er 1999 mit dem damaligen Dekan Günter Eitenmüller und Dr. Michael Wegner gründete, dem Vorsitzenden des Ältestenkreises. Mit einer qualifizierten Vortragsreihe zu relevanten Themen sollte die Evangelische Kirche in Mannheim in der Öffentlichkeit intensiver wahrgenommen werden als bisher. Es gelang, dafür drei- bis viermal im Jahr Meinungs- und Leistungsträger aus der Region und weit darüber hinaus zu gewinnen – z.B. den damaligen Vorsitzenden der EKD Wolfgang Huber, den Aufsichtsratsvorsitzenden der BASF Jürgen Strube oder Reinhard Höppner, den Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt. Und dann war da ja noch „seine“ Christuskirche. Er fand Sponsoren, die die Finanzierung der Innenbeleuchtung unterstützten, etwas später war die Außenbeleuchtung dran, der Engel auf dem Turm musste vergoldet werden, die Stadtverwaltung war zu überzeugen, dass sie ihren Beitrag zur Errichtung des barri-

erefreien Zugangs in die größte evangelische Kirche Mannheims zu leisten habe, und auch um Gelder für die Generalsanierung der Steinmeyer-Orgel konnte Heinz Kämpgen sich erfolgreich kümmern. Was Wunder, dass ihm für sein jahrzehntelanges Wirken 2014 die Konkordien-Medaille verliehen wurde, die höchste Auszeichnung der Evangelischen Kirche in Mannheim. Mindestens genauso hat es ihn gefreut, dass er 2011 das große Fest zum 100-jährigen Geburtstag der Christuskirche in allen Einzelheiten planen und realisieren konnte. Da war der „Macher“ in seinem Element! Es ging ihm aber nicht nur um „Machen“, sondern auch um „Tun“. Jahrelang hat er sich zusammen mit seiner Frau um eine alleinstehende Dame aus der Gemeinde gekümmert, zunächst nur beratend, später, als sie hilflos geworden war, vor allem in vielen Stunden tätiger Fürsorge.

Eine besondere Herausforderung war für Heinz Kämpgen die Fusion von Christus- und Friedenskirche, die sich seit 2012 angebahnt hatte. Er erfasste schnell, dass es besser war, den Prozess von Anfang an mitzugestalten, als sich von Entscheidungen der EKMA überrollen zu lassen. Den Ältestenkreis konnte er recht schnell überzeugen – da kam ihm auch seine Eloquenz zu Hilfe und die Fähigkeit, lange und hin und wieder auch in größerer Lautstärke auf die Ältesten einzureden –, aber in der Gemeinde stieß er zunächst nicht nur auf Gegenliebe. Als die Fusion dann aber im Juli 2013 vollzogen wurde, schaffte er in kurzer Zeit dank seiner geschickten Moderation und zusammen mit den beiden Ältestenkreisen ein gelingendes Miteinander. Auch dafür wurde er 2014 zusammen mit Dieter Scheuermann, dem Vorsitzenden des Ältestenkreises der Friedenskirche, mit dem „Engel der ChristusFrieden-Gemeinde“ ausgezeichnet. In Zusammenhang mit seinem 80. Geburtstag hat Heinz-Günter Kämpgen gesagt, alles in seinem Leben habe er als Glück angesehen. Das ist eine erstaunliche Aussage für ein 1936 geborenes „Kriegskind“, dessen Vater in den letzten Kriegsmonaten an der Ostfront als vermisst gemeldet wurde und der sich mit Mutter und jüngerem Bruder im kriegszerstörten Ruhrgebiet durchschlagen musste. Aber er präziserte seine Aussage: Seine Mutter schaffte es, ihn die Mittlere Reife machen zu lassen – was monatlich 20 DM Schulgeld kostete –, er fand eine hervorragende Lehrstelle als Industriekaufmann bei Siemens & Halske und blieb sein ganzes Berufsleben bei Siemens, wo ihm ein Aufstieg in Positionen gelang, wie er heute undenkbar wäre. Seine Frau Ingeborg hat

nicht wenig zu seinem Lebensglück beigetragen. Ihre Ausgeglichenheit und Fröhlichkeit schufen der Familie mit den drei Kindern ein schönes Zuhause, sie organisierte die Umzüge, wenn wieder einmal mit einer Höherqualifizierung ein Ortswechsel verbunden war, sie fand sich schnell in völlig neue Lebenswelten ein, etwa in Südafrika, und war dann mit ihrem Heinz zusammen „Siemens“. Die größer gewordene Familie mit vier Enkelkindern war beider ganze Freude.

Am 18. April wurde Heinz-Günter Kämpgen in seiner Christuskirche in einem großen Trauergottesdienst verabschiedet, den der frühere Pfarrer der Christuskirche Stefan Scholpp gestaltete, zu dem das Ehepaar Kämpgen bis zu seiner Berufung als Domprediger in Berlin immer ein enges Verhältnis hatte. In seiner Ansprache wurde deutlich, dass die Christuskirche, die Kirchenmusik an der Christuskirche, die Evangelische Kirche in Mannheim und die Stadt einen wichtigen Ratgeber verloren haben, an den sie sich immer dankbar erinnern werden.

Dr. Brigitte Hohlfeld

Vorsitzende des Ältestenkreises der Gemeinde Mitte



IMPRESSUM

Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib), Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Friedel Goetz (fg), Birgit Schams (bs)

Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

Gottesdienste und Termine

Sandra Reichelt

Auflage

3.300 Stück

Fotos

Titel: Pixabay-Glavo Reschensee, S. 3: privat, S. 4: Valentina Ingmanns, S. 5: Relevant Set, S. 6: KiGo-Team, Annick Moes, Birgit Schams, CFG, S.8: privat, Sylvia Birnbaum, S. 9: Catrin Schramm, S. 10: privat, CFG, S.12: epd-Bild, S. 13: Diakonie Baden, S. 14: CFG, Birgit Schams, Irms Breuer, S. 15: Graphik Pfeffer, S.16: KI-generiert, S. 17: Kigo-Team, Annick Moes, S. 18: Marc Altenheimer, Tatjana Briamonte Geiser, S. 19: epd-Bild, sanctclara, S. 20-21: Marcella Appel, S. 23: Susanne Schwenger

Redaktionsschluss

17. Juli 2026



GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE (wenn nicht anders angegeben)

SONNTAG, 07. Juni
1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Ein Herz und eine Seele"
Apostelgeschichte 4,32-37
Pfarrer Peter Annweiler
im Anschluss Kirchenkaffee

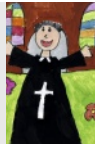
SONNTAG, 14. Juni
2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst zur Konfirmation
Mt 11,25-30
PfarrerIn Ilka Sobottke, Pfarrerin Janina Schmitt, Pfarrer Friedel Goetz,
Gemeindejugendreferentin Marcella Appel
Musik: Jugendchor Christuskirche / Marion Krall und Nathalie Seelig, Leitung

SONNTAG, 21. Juni
3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Wo solch ein Gott, wie Du bist?"
Mi 7,18-20
PfarrerIn Cornelia Weber
im Anschluss Kirchenkaffee

SONNTAG, 28. Juni
4. Sonntag nach Trinitatis



10:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Gemeindefest
Römer 12, 17-21
Pfarrer Friedel Goetz
Musik: Chöre der Christuskirche / Kantate: Singt dem Herrn mit allen
Stimmen (UA) von Johannes Matthias Michel für Chor, Blechbläser und Orgel
im Anschluss Stiftungsfest mit den Kinderchören

SONNTAG, 05. Juli
5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "entweder - oder"
Lukas 5,1-11
Pfarrer Friedel Goetz
im Anschluss Kirchenkaffee

SONNTAG, 12. Juli
6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Nicht wegen dir - sondern für dich"
5. Mose 7,6-12
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 19. Juli
7. Sonntag nach Trinitatis



10:00 Uhr
Gottesdienst "Sei willkommen"
mit Kindergottesdienst "Worauf baue ich mein Haus" s. S. 17
Hebräer 13,1-3
Pfarrer Michael Lipps

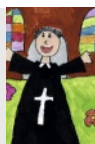
SONNTAG, 26. Juli
8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Sehen und gesehen werden"
Johannes 9,1-7
PfarrerIn Nina Roller

SONNTAG, 02. August
9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Zu Jung? Zu unsicher? Genau richtig!"
Jeremia 1,4-10
Pfarrer Friedel Goetz

SONNTAG, 09. August
10. So. nach Trinitatis



10:00 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss der Kinderwoche
Römer 11,25-32
Pfarrer Friedel Goetz



SONNTAG, 16. August
11. Sonntag nach Trinitatis

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE (wenn nicht anders angegeben)

10:00 Uhr
Gottesdienst "Alternativen zur Selbstgerechtigkeit"
Lukas 18
Pfarrer Peter Annweiler

SONNTAG, 23. August
12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst ""
1. Korinther 3,9-17
Pfarrer NN / aktuelle Informationen erhalten Sie bei den Gottesdienstankündigungen und auf der Webseite

SONNTAG, 30. August
13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Wer ist meine Nächste?"
Apostelgeschichte 6,1-7
Pfarrer Sebastian Carp

WOCHE DER DIAKONIE 2026 - "Zusammen sind wir weniger allein" - 14. Juni bis 21. Juni 2026



Die „Woche der Diakonie“ ist die größte Spendenaktion für diakonische Arbeit in Baden. Gesammelt wird das ganze Jahr über in allen Kirchengemeinden Badens. Zusätzlich findet eine Woche mit Veranstaltungen, Gottesdiensten und Informationsangeboten statt. Das Motto der Woche der Diakonie 2026 greift ein Thema auf, das viele Menschen bewegt: Einsamkeit. Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Trotzdem ist sie häufig unsichtbar oder ein Tabu. Sie belastet, kann krank machen und mindert Chancen auf Teilhabe. Wer sich allein fühlt, ver-

liert Halt und Hoffnung. Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Viele Lebenslagen erzeugen das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Klientinnen und Klienten berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Care-Arbeit leisten – wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige – sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist. Wir wollen unterstützen. Die Diakonie in Baden schafft Räume für Begegnung und praktische Hilfe. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. All diese Angebote geben das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden. Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken. Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und ergänzen sich in der Hilfe.

Spendenkonto:

Evangelische Kirche Mannheim
Sparkasse RNN
IBAN: DE 25 6705 0505 0030 2197 08
BIC: MANSDE66XXX
Verwendungszweck: "Woche der Diakonie"



Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. Vielen Dank!

Diakonie Baden



Irms Breuer (IB): Nach der Corona-Pandemie, die im April endete, hatten wir eine kurze Zeit die Offene Kirche ohne Kirchenhüter ausprobiert. Leider ging das nicht lange gut. Der Vandalismus hatte Überhand genommen, und so ist es besser, wieder Kirchenhüter zu haben. Sie, Prof. Dr. Trummer, sind jetzt neuer Organisator. Haben sich genügend Gemeindemitglieder gemeldet?

Prof. Dr. Harry Trummer (HT): Ja, sehr erfreulich haben sich spontan viele Gemeindemitglieder gemeldet. Einige hatten schon Erfahrung als Kirchenhüter. Für andere war alles ganz neu. Aber alle waren wunderbar motiviert und interessiert.

IB: In welchem Rhythmus ist die Kirche zeitlich geöffnet?

HT: Aufgrund der vielen Meldungen, in unserem Team mitzuwirken, können wir unsere Christuskirche von Dienstag bis Donnerstag durchgehend von 11:00 bis 15:00 Uhr öffnen.

IB: Haben sich Einzelpersonen oder nur Paare gemeldet?

HT: Die Meldungen waren vielfältig: etliche Einzelpersonen aber auch Ehepaare oder Bekannte, die zusammen ein Tandem-Team bilden wollten.

IB: Ist es für Sie selbst viel Arbeit, immer die Öffnungszeiten voll zu belegen?

HT: Wir haben eine rollierende, flexible Einsatzplanung erstellt, die es uns erlaubt, immer voll zu besetzen. So

weit wie möglich wollen wir den zeitlichen Wünschen unserer Kirchenhüter entgegenkommen. Im Vertretungsfall kann man sich eigenverantwortlich untereinander abstimmen. Telefonnummern und Emails wurden untereinander ausgetauscht. Alle drei Monate ist ein „General-Meeting“ geplant.

IB: Wie ist das Angebot gefächert? Kann man nur zwei oder vier Stunden hüten oder ist es völlig individuell?

HT: Hierbei kommen wir unseren Kirchenhütern sehr entgegen: sowohl zwei als auch mehrere Stunden sind möglich.

IB: Wird die offene Kirche gut angenommen?

HT: Unsere Kirchenhüter erzählen mir jede Woche von einem großen Interesse der Öffentlichkeit an unserem Angebot, die Kirche wieder zu öffnen. Es erfüllt mich mit großer Freude, dass die Christuskirche – unabhängig von Veranstaltungen – wieder unter der Woche besucht werden kann. Vorgesehen sind eine zeitliche Verlängerung der jetzigen Öffnungszeiten, sodass wir dann auch den Freitag mit einbeziehen werden. Wir möchten alle, die Interesse haben, mitzuwirken, ermuntern, auf das Pfarramt oder mich zuzukommen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme.

IB: Ich möchte mich bei Ihnen, Prof. Dr. Trummer, sehr herzlich bedanken, dass ich dieses Gespräch mit Ihnen führen konnte. Danke für Ihre Zeit. Sicher wird es einige Leser oder Leserinnen geben, die auch Lust auf ein solches Ehrenamt bekommen haben, und sich freuen mitzuarbeiten.

Irms Breuer



WIR GRATULIEREN

Am 5. Juli feiert Klaus Altenheimer seinen 85. Geburtstag

Klaus Altenheimer war 24 Jahre Mitglied des Ältestenkreises der Christuskirche – ab 2013 der ChristusFriedenGemeinde – und viele Jahre in der Stadtsynode. Das Engagement für die evangelische Kirche wurde ihm gleichsam in die Wiege gelegt.



In seinem Heimatort Selters im Taunus hatte sein Urgroßvater den wenigen Protestanten einen Raum in seiner Mühle als Betsaal zur Verfügung gestellt mit der Folge, dass die katholischen Bauern bei ihm nicht mehr sein Korn mahlen ließen. Etwas von dem kämpferischen Geist scheint auch auf den Urenkel Klaus vererbt worden zu sein. Der gelernte Bankkaufmann, der als Leiter der Commerzbanken in der Region in den Ruhestand ging, trug erheblich dazu bei, dass in seiner Zeit als Ältester viele Projekte in der Christuskirche zügig vorankamen. Dazu gehörte die Renovierung des Clubraums, aber vor allem die Restaurierung des Konfirmandensaales, der sich als wahrhafter Balanceakt herausstellte: Die Vorgaben des Denkmalschutzes, die ästhetischen Vorstellungen der Nutzer, die vorhandene Bausubstanz, die Überlegungen der Kirchenverwaltung und die finanziellen Möglichkeiten waren nicht immer in Einklang zu bringen. Manchmal ging es nur mit einem deutlichen Wort von Klaus Altenheimer voran. Hilfreich war natürlich auch, dass er den Finanzausschuss der Christuskirche leitete und Mitglied im ungleich wichtigeren Finanzausschuss der EKMA war.

Obwohl die Christuskirche seine kirchliche Heimat war, hat er die Fusion mit der Friedenskirche von Anfang an mitgetragen, schon aus seinem beruflichen Sachverstand heraus. Leider haben sich Umbaupläne nach ihrer Schließung zerschlagen, aber seine Leidenschaft fürs Bauen konnte Klaus Altenheimer in seiner Heimatstadt Selters ausleben. Hier sanierte er ein altes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert und baute ein viel beachtetes Gesundheitszentrum.

Wir gratulieren Klaus Altenheimer zu seinem „halbrunden“ Geburtstag im Kreise seiner Familie, zu der zwei Kinder und drei Enkelkinder gehören, wünschen ihm weiter gute Jahre und Gottes Segen dafür.

*Dr. Brigitte Hohlfeld
Vorsitzende des Ältestenkreises der Region Mitte*

NACH DER KONFIRMATION IST VOR DER KONFIRMATION

Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang für Jugendliche aus der Gemeinde Mitte

- Beginn: September 2026
- **Elternabend: 1. Juli, 18:00 Uhr**
Konkordienkirche R2,1
- Anmeldung bitte **online bis Ende Juni 2026**
Infos und Anmeldung über QR-Code; Homepage unter Lebensfeste / Konfirmation / Anmeldung 2026/27

Was erwartet die Konfis?

Durch das Konfijahr werden die Jugendlichen von Pfarrerin Janina Schmitt und Gemeindejugendreferentin Marcella Appel begleitet. David Graffeo und weitere Teamer unterstützten das Konfi-Team. In der Konfizeit gibt es bei uns zum einen unser wöchentliches Treffen am Mittwoch. Da besprechen und erleben wir gemeinsam Tradition und Spiritualität der christlichen Religion z.B. den eigenen Glauben, die Vorstellung von Gott, Taufe, Abendmahl, Gerechtigkeit etc. Zu unserem Programm gehören Exkursionen: Seilgarten, Hauptfriedhof, Moschee und Synagoge. Unsere Highlights sind ein Konfi-Wochenende im Frühling und der selbstgestaltete Jahreshochgottesdienst.

Pfarrer Friedel Goetz, Marcella Appel und Team



Unentschlossene können sich gerne beim Elternabend informieren und daraufhin eine Anmeldung abwägen. Wir freuen uns auf die Jugendlichen aus Mannheims Mitte!

zum zweiten Mal in
MANNHEIM!



FOODSAVE BANKETT

⇒ *Aus jedem Rest ein Fest* ⇐

Nach dem erfolgreichen Experiment aus Lebensmittelüberschüssen ein genussvolles Festessen auf den Kapuzinerplanken zu veranstalten, wollen wir dies am 2. Oktober 2026 wiederholen.

2. OKTOBER
2026
AUF DEN
KAPUZINERPLANKEN
MANNHEIM

Gemeinsam
genießen.
Zukunft
gestalten.

Dafür brauchen wir dich!



UNSERE BOTSCHAFT: SCHMACKHAFT STATT VERSCHWENDERISCH

Ein Drittel aller produzierten Lebensmittel wird nicht genutzt. Das belastet Umwelt, Klima – und verschwendet wertvolle Ressourcen. Doch das muss nicht sein. Das Foodsave-Bankett zeigt, wie lecker Nachhaltigkeit sein kann.

Mach mit, oder komm vorbei und setze ein Zeichen für mehr Wertschätzung und weniger Verschwendung.



EIN URBANES ERNTEDANKFEST

Mit Köstlichkeiten aus der Foodsave-Küche setzen wir ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Zubereitet von Koch Björn Moschinski, laden wir dich herzlich ein.

Iss mit & zahl, was es dir wert ist, denn Wandel beginnt mit Wertschätzung.



ALLE SIND WILLKOMMEN!

Lasst uns gemeinsam essen, trinken, feiern – und gleichzeitig etwas verändern.



ANMELDUNG FÜR
EHRENAMTLICHE
HELPER
im Pfarrbüro:



Telefon:
0621 - 28000 126



E-Mail:
mitte.mannheim@kbz.ekiba.de

*Komm vorbei!
Iss mit!
Mach mit!*



*Jede/r
kann etwas
verändern.
Gemeinsam
alles!*



DAS KINDERGOTTESDIENSTTEAM STELLT SICH VOR!



Seit 2024 gibt es wieder einen Kindergottesdienst in der Christuskirche. Der Gottesdienst für Groß und Klein, den viele von euch aus der Friedenskirche kennen, hat sich ein wenig gewandelt – und ist sozusagen umgezogen. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst – kindgerecht und lebendig: Wir singen, beten, hören biblische Geschichten, basteln und erleben Gemeinschaft. Wann er stattfindet, könnt Ihr in der Gottesdienstübersicht sehen. Beim Kindergottesdienst starten wir alle gemeinsam in der Christuskirche. Und bevor die Predigt kommt, sind alle Kinder eingeladen, im Saal der Christuskirche ihren eigenen Kindergottesdienst zu feiern. Euch erwartet eine spannende biblische Geschichte, wir singen, beten und werden kreativ. Gern könnt Ihr auch Mama, Papa oder Oma und Opa mitbringen.

Wer wir sind?

Hyunjoo: Ich bin Kirchenmusikerin, Klavierlehrerin und zertifizierte Musikschulpädagogin. Mir bereitet es große Freude, den Glauben im Kindergottesdienst spielerisch zu vermitteln – sei es durch gemeinsames Singen, das Musizieren mit Orff-Instrumenten, kreatives Basteln oder das Erleben fester Rituale.

Maria: Ich bin Musikpädagogin und Musiktherapeutin, Prädikantin und mittlerweile zweifache Oma. Meine Handpuppe Max begleitet mich seit vielen Jahren – zuerst in musikalischen Eltern-Kind-Gruppen und jetzt im Kindergottesdienst. Max hilft uns dabei, Geschichten lebendig werden zu lassen, und bringt Groß und Klein zum Lachen.

Barbara: Ich bringe große Freude am gemeinsamen Musizieren, Basteln und Lesen von Geschichten mit. Mir ist es wichtig, dass schon unsere Kleinsten erleben, was echte Gemeinschaft bedeutet – und dass sie ein wichtiger Teil unserer Gemeinde sind.

Melanie: Ich bin Mama und selbst in der Gemeinde aufgewachsen – vom Kindergottesdienst über Kinderchor und Jungschar bis zur Konfirmation. 2014 durfte ich sogar in der Christuskirche heiraten. Ich freue mich sehr, jetzt etwas von diesem „ChristusFrieden-Spirit“ weiterzugeben. Seit fast 5 Jahren bin ich im Team – und wir haben jedes Mal große Freude daran, mit euch Kindergottesdienst zu feiern!

Musik, die verbindet

Im Rahmen eines Förderprojektes der Evangelischen Gemeindejugend Baden konnten wir Fördergelder erhalten und davon neue Instrumente anschaffen. Bei unserem Gottesdienst „Ein musikalischer Frühling“ haben wir die Orff-Instrumente gemeinsam mit euch und Max zum ersten Mal ausprobiert – mit großem Erfolg! Darum ist klar: Die Orff-Instrumente bleiben und werden ein fester Bestandteil unseres Kindergottesdienstes.

19. Juli 2026 - Worauf baue ich mein Haus?

Am 19. Juli hören wir die Geschichte vom klugen und vom unklugen Hausbauer. Gemeinsam entdecken wir, warum ein gutes Fundament wichtig ist und was uns im Leben Halt geben kann. Dabei wird es auch musikalisch: Mit unseren Orff-Instrumenten begleiten wir die Geschichte, lassen Sturm und Regen hörbar werden und probieren gemeinsam Klänge und Rhythmen aus. Wir und Max freuen uns auf Euch!

Nächste Termine:

* 27. September * 15. November

Euer KiGo-Team

UNSERE JUBILKONFIRMANDINNEN UND - KONFIRMANDEN 2026



STIFTUNGSFEST 2026 - schön war's

Ein Platz voller fröhlicher Kinder und Erwachsener, Musik und Begegnungen. Ein tolles Miteinander. Und das Wetter hat auch wieder gehalten. Schön war's!

Herzlichen Dank an Renate und Dr. Karl Schneider sowie das ganze Team, das an der Gestaltung dieses schönen Fests mitgewirkt hat.



GEMEINDEBRIEF AUCH ALS PDF ERHÄLTLICH

Der Gemeindebrief ist als Download auf der Webseite der ChristusFriedenGemeinde jederzeit online abrufbar. Wenn Sie die Print-Ausgabe nicht mehr beziehen möchten, sagen Sie uns einfach per Email Bescheid.

www.christusfriedengemeinde.mannheim.de / christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

red

GESPRÄCHSKREIS ÜBER DEN GLAUBEN

und über theologische Fragestellungen

Es gibt viele Menschen in unserer Gemeinde, die das Bedürfnis haben, neue Wege zum Verstehen unseres christlichen Glaubens und der eigenen

Glaubenspraxis zu finden. In Kooperation zwischen der Christuskirche und dem Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara wurde deshalb ein Gesprächskreis gegründet, in dem in offener und vertrauensvoller Atmosphäre über den Glauben und über theologische Fragestellungen gesprochen werden kann. Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat unter der Leitung von Pfrin. Dr. Cornelia Weber, evangelische Leiterin von sanctclara. Grundlage unseres Glaubens sind das Alte und das Neue Testament und Texte aus der Tradition wie das Apostolische Glaubensbekenntnis. Aber auch die Theologiegeschichte prägt bis heute die christliche Theologie. Nicht alles ist heute noch zu verstehen. Was aber prägt unseren persönlichen Glauben? Welche Texte und Traditionen sind uns besonders wichtig? Womit haben wir Schwierigkeiten, wo stellen sich uns Fragen und was bedarf neuer Zugänge? Für unsere Gesprächsabende haben sich aktuell 22 Personen angemeldet, es besteht also ein großes Interesse.

Anregungen holen wir uns aus dem Buch von Matthias Kröger "Was bleiben will, muss sich ändern". Zu Beginn des Gesprächskreises gibt es immer eine kurze Einführung zum Thema.

Das Buch von Matthias Kröger: „Was bleiben will, muss sich ändern“ ist in der 5. Auflage erschienen (z.B. Verlag: BoD – Books on Demand 10,00 €) und kann antiquarisch oder im Buchhandel erworben werden. sanctclara

Falls Sie Interesse an dem Gesprächskreis haben, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Gerhard Becker – gub.becker@t-online.de

oder Prof. Dr. Peter Schulz – psmeima@yahoo.de

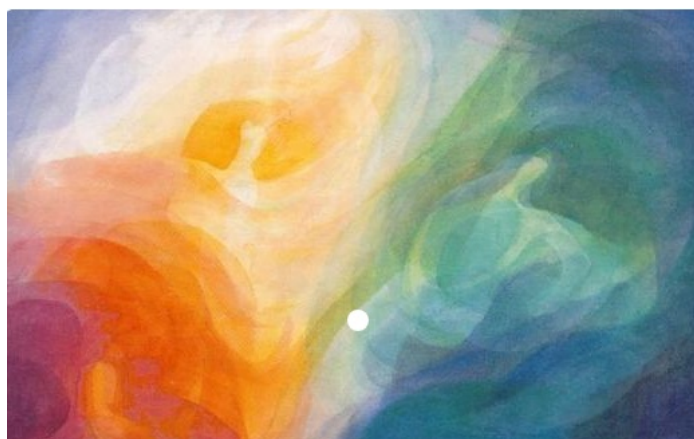
Bisherige Gesprächsabende

An unserem ersten Abend im März beschäftigten wir uns mit der Frage der Jungfrauengeburt. Im Grunde ging es aber damals wie heute nicht um Maria, sondern um das Verhältnis von Jesus zu Gott. War Jesus Gottes Sohn? Für die antiken Menschen waren die Jungfrauengeburt und die Gottessohnschaft eines besonderen Menschen eine vertraute Vorstellung, für uns heutige Menschen ist sie dies mehrheitlich nicht. So meint z.B. Margot Käbmann, ehemalige EKD-Ratsvorsitzende, dass Maria nicht Jungfrau im medizinischen Sinne war und dass Joseph im bio-

logischen Sinne der Vater Jesu war, Gott war es im geistigen. Ähnlich die Meinung von Josef Ratzinger, dem späteren Papst, der auch von einem menschlichen Vater Jesu ausgeht. Können uns diese Zugänge helfen, z.B. den Satz im Glaubensbekenntnis „empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“ mitsprechen zu können?

Am zweiten Gesprächsabend im April ging es um die Frage: War der Tod Jesu am Kreuz als Sühneopfer zur Vergebung unserer Sünden zu verstehen? Das Kreuz ist das stärkste Zeichen des christlichen Glaubens. Der Glaube, dass Jesus sterben musste, damit wir mit Gott versöhnt werden, ist eine zentrale Glaubensaussage. Diese geht auf Paulus zurück, wurde von Augustin (und letztlich auch von Luther) in der Erbsündenlehre aufgenommen und hat den christlichen Glauben über zwei Jahrtausende bestimmt. Doch in den letzten 30 Jahren wird dieser Gedanke zunehmend in Frage gestellt. Es kann zwar für viele Menschen eine befreiende Botschaft sein, dass Jesus Christus durch seinen Tod ihre Sünden stellvertretend auf sich genommen hat. Doch wird dies erkaufte durch ein Gottesbild, in dem Gott seinen eigenen Sohn am Kreuz sterben lässt, damit wir mit ihm versöhnt sind. Dies scheint fundamental dem zu widersprechen, was uns Jesus in den Evangelien über die Liebe Gottes übermittelt hat. Seit 2000 Jahren suchen Christen und Christinnen eine Antwort auf die Frage, wie der Tod Jesu am Kreuz zu verstehen ist. In unserer Gesprächsrunde gab es Teilnehmende, für die es wichtig ist, dass Jesus am Kreuz unsere Sünden auf sich genommen hat. Für andere ist es zentral, dass Gott selbst im Tod Jesu mit hineingegangen ist in Schmerz, Leid und selbst in den Tod. Wieder andere können Karfreitag nur von Ostern her verstehen und empfinden die Auferstehung als das zentrale Ereignis ihres christlichen Glaubens.

Becker/Weber/Schulz





*Neue Räume für die Pfadfinder*innen*

Das Jahr 2026 bringt frischen Wind für die Pfadis: In den Osterferien haben zehn engagierte Jugendliche insgesamt 18 Stunden damit verbracht, einen Kellerraum an der Christuskirche neu zu streichen und herzurichten. Dabei wurde zunächst alte Farbe sorgfältig von den Wänden entfernt, bevor anschließend alle Flächen grundiert und frisch gestrichen wurden. Die gesamte Koordination übernahm Jugendreferentin Marcella Appel. Sie kümmerte sich um Materialien, Farbe, Werkzeug und Schutzkleidung und sorgte täglich mit frisch gekochtem, deftigen Essen – darunter Kartoffelsuppe, ein Nudelgericht und Käsespätzle – für eine gute Stimmung in der Helfergruppe. Bis zum Umzug wird es noch etwas dauern, aber dann erhalten die Pfadis ihren eigenen Raum an der Christuskirche – ein wichtiger Schritt für die zukünftige Gruppenarbeit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben!

Ehemaliges Seilgartengelände wird neues Pfadfindergelände

Die Pfadfinder*innen der Christuskirche und aus Feudenheim haben ein neues gemeinsames Pfadfindergelände erhalten. Die Evangelische Kirche Mannheim ermöglicht damit, dass ein lang gehegter Traum in Erfüllung geht: ein eigenes Grundstück für die Pfadis. Das ehemalige Seilgartengelände der Evangelischen Kirche wird nun von der Jugendfarm, dem Jugendamt sowie dem Stamm Bürger Karl Drais gemeinsam genutzt und mit Leben gefüllt. Die Pfadfinder*innen gestalten sich dabei einen eigenen Bereich mit Feuerstelle und zwei Bauwagen – alles in Eigeninitiative und selbst organisiert. Ein herzlicher Dank gilt dem ehemaligen Dekan Ralph Hartmann, der dieses Gelände für die Pfadfinderarbeit ermöglicht hat. Die offizielle Einweihung des Geländes findet am **20. Juni 2026** statt und wird mit einem großen Fest gefeiert.

Pfingstlager 2026 – „Zauberwald“

Dieses Pfingsten tauchten die Pfadfinder*innen des Stammes Bürger Karl Drais in eine geheimnisvolle Welt ein: Gemeinsam siedelten sie im Zauberwald und bauten dort eine eigene kleine Siedlung auf. Inmitten der Natur entdeckten die Kinder und Jugendlichen die besonderen Geheimnisse des Waldes und lernten, ihn mit neuen Augen zu sehen. Das Pfingstlager „Zauberwald 2026“ fand vom 24. Mai bis zum 29. Mai auf dem Odenwald-Jugendzeltplatz Altlechtern statt. Alle Gruppen des Stammes waren herzlich eingeladen – wir hatten eine erlebnisreiche und unvergessliche Zeit im Zauberwald!





Bundeslager „ungeschrieben – Geschichte wird, was du draus machst!“

Im Sommer 2026 nehmen 20 Pfadfinder*innen aus Mannheim am Bundeslager des VCP teil. Zehn Tage lang heißt es dann: Abenteuer, Gemeinschaft und Zeltlager pur. Mit über 4.000 Pfadfinder*innen an einem Ort und einem Meer aus schwarzen Zelten wird das Bundeslager zu einem ganz besonderen Erlebnis. Gemeinsam schlagen wir unsere Zelte in Almke bei Wolfsburg auf und gestalten unter dem Motto „ungeschrieben – Geschichte wird, was du draus machst!“ eine unvergessliche Zeit. Das Bundeslager ist das größte Abenteuer des Jahres im VCP – und wir freuen uns sehr, dabei zu sein!

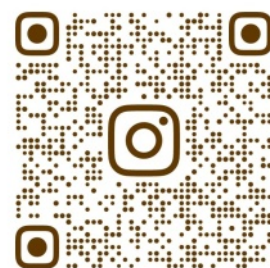
Du hast Lust, Verantwortung zu übernehmen?

Wir sind immer auf der Suche nach Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Freude daran haben, eine Gruppe zu leiten, Aktionen mitzugestalten und Teil unserer Leitungsrunde zu werden. Egal, ob du bereits Pfadfinderin oder Pfadfinder bist oder neu einsteigen möchtest – wir freuen uns über alle, die Interesse haben, sich einzubringen und gemeinsam mit uns Pfadfinderinnenarbeit zu gestalten.

Unterstützung willkommen! Wir freuen uns über Spenden

Damit unsere Gruppenstunden, Zeltlager und Aktionen weiterhin gut gelingen, sind wir auch auf praktische Unterstützung angewiesen. Wir bedanken uns für die vielen sehr hilfreichen Sachspenden wie Werkzeuge etc. Nach wie vor freuen wir uns über alte Teppiche oder Feuerholz fürs neue Pfadigelände. Vielen Dank für jede Form der Unterstützung!

Marcella Appel



@VCP_MANNHEIM

GRUPPENSTUNDE PFADFINDER*INNEN

<https://stamm-buerger-karl-drais.vcp-baden.de>

Wölflingsgruppe (8–10 Jahre)

Dienstags 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

JungpfadfinderInnen (10–12 Jahre):

Donnerstags 17:15 Uhr bis 18:30 Uhr

PfadfinderInnen (ab 13 Jahren):

Donnerstags 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahren):

Mittwochs 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Wir freuen uns über noch mehr TeilnehmerInnen

Leiterrunde:

Mittwochs 19:00 Uhr (alle zwei Wochen)
Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50

Infos und Anmeldung:

Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
Marcella.Appel@kbz.ekiba.de

KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

Kinder- und Jugendchöre

Probezeiten außerhalb der Schulferien

Proben im Konfirmandensaal der Christuskirche

Montags

16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **Knabenchor 4. bis 6. Klasse**

Leitung: Johannes Michel

17:30 Uhr bis 18:45 Uhr **Jugendchor ab 5. Klasse**

Leitung: Kantorin Marion Krall und Nathalie Seelig

Dienstags

15:00 Uhr bis 15:45 Uhr **Vorschule und 1. Klasse**

16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **Kinder ab der 2. Klasse**

Leitung: Kantorin Marion Krall

Donnerstags / nathalie.seelig@gmail.com

14:30–15:15 Uhr

Kinderchor I für Kinder von 3–5 Jahren

Leitung: Nathalie Seelig

15:20–16:05 Uhr

Kinderchor II für Kinder Vorschule und 1. Klasse

Leitung: Nathalie Seelig

16:10–17:10 Uhr

Kinderchor III für Kinder ab der 2. Klasse

Leitung: Nathalie Seelig

Bachchor Mannheim

Montags 19:30 Uhr

Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kammerchor Mannheim

Mittwochs 20:00 Uhr

Leitung: Johannes Michel und Marion Krall

Kantorei

Dienstags 18:00 Uhr

Leitung: Kantorin Marion Krall

Pop- und Gospelchor Bluebirds

Mittwochs 18:00 Uhr / Leitung: Eckhard Stadler

Kontakt: eckistadler@web.de

Kirchenmusikerin Hyunjoo Shin

Tel.: 0176-241 348 56

Weitere Informationen unter www.christuskirche.org

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 05. Juni, 18:00 Uhr

Michael Goos (Bamberg), Orgel – Eintritt frei

Frühlingskonzert Mannheimer Blech

Samstag, 06. Juni, 19:00 Uhr

Big Brass & Percussion

Werke von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch, Dave Brubeck, Duke Ellington u. a. / In großer

Blechbläser- und Schlagzeugbesetzung präsentiert

Mannheimer Blech Kompositionen und Arrangements

aus Klassischer Moderne und Jazz / Leitung: Andre

Schoch und Ehrhard Wetz / Eintritt: 15.- (erm. 10.-)

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 12. Juni, 18:00 Uhr

Johannes Michel (Mannheim), Orgel – Eintritt frei

Benefizkonzert- Gastkonzert

Sonntag, 14. Juni, 17:00 Uhr

für die Mannheimer Vesperkirche

Kurpfälzisches Kammerorchester

in Kooperation mit der Musikhochschule Mannheim

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 19. Juni, 18:00 Uhr

Georg Schäfer (Heidelberg), Orgel – Eintritt frei

Konzert des Bachchor Mannheim

Sonntag, 21. Juni, 18:00 Uhr

Leonard Bernstein: Chichester- Psalms

Johannes Michel: Te Deum

Bachchor Mannheim – Knabensolist und

Nachwuchschor Mädchen – Cantus Juvenum Karlsruhe

e.V. – Einstudierung: Luisa Arnitz

Jugendchor der Christuskirche

Sinfonietta Mannheim / Leitung: Johannes Michel

Karten zu 25.- (erm. 15.-) und 20.- (erm. 10.-)

Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Auszubildende,

Schwerbehinderte

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 26. Juni, 18:00 Uhr

Andreas Liebig (Basel), Orgel – Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 03. Juli, 18:00 Uhr

Christian Bischof (München), Orgel – Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 10. Juli, 18:00 Uhr

André Simanowski (Kreuzlingen) – Eintritt frei

Kinder- und Jugendchöre auswärts

Ort: Jüdisches Gemeindehaus, F3, 4

Kinderoper "Jona hat nicht immer recht"

Sonntag, 12. Juli, 16:00 Uhr

Leitung: Nathalie Seelig und Marion Krall

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 17. Juli, 18:00 Uhr

Johannes Lang (Thomaskirche, Leipzig), Orgel

Gastkonzert

Mittwoch, 22. Juli, 19:00 Uhr

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am
Konzerthaus Dortmund – Leitung: Johannes Honecker
St-Raphael-Kammerchor der St-Raphael-Schulen
Heidelberg – Leitung: Mathias Rickert

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 24. Juli, 18:00 Uhr

Marion Krall (Mannheim), Orgel – Eintritt frei

Förderkreis Christuskirche Mannheim singt

Freitag, 24. Juli, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung

anschließend gemütliches Beisammensein
Gastkünstler im Gespräch: Falk Zimmermann, Trompete

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 31. Juli, 18:00 Uhr

Johannes Michel (Mannheim), Orgel



CHRISTUSKIRCHE KLINGT

BERNSTEIN CHICHESTER- PSALMS

**Kurt Weill: Kiddush
Johannes Michel: Te Deum**

**Sonntag, 21. Juni
18:00 Uhr**

Tom Kunkel (Knabenstimme) | Serena Hart (Sopran) |
Sirin Kilic (Alt) | Tal Koch (Tenor) | Eric Ander (Bass)
Cantus Juvenum Karlsruhe (Einstudierung: Luisa Arnitz)
Jugendchor | Bachchor | Sinfonietta Mannheim
Leitung: Johannes Michel

Wir danken für die Unterstützung
Stiftung Christuskirche – Kirche Christi | Heinrich-Vetter-Stiftung | Jünger+Gräter GmbH

 **Christuskirche Mannheim** | Werderplatz | Karten zu 25,- und 20,- €
Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte 15,- und 10,- €
Reservierung: <https://pretix.eu/christuskirche/Bachchor26-1>



CHRISTUSKIRCHE KLINGT

Jona hat nicht immer recht! KINDEROPER

J. M. Michel

12. JULI 26 | 16 Uhr
Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim

Kinder- und Jugendchöre der Christuskirche
Instrumentalensemble
Marion Krall | Nathalie Seelig | Johannes Michel

Eintritt frei

Wir danken für die Unterstützung
Stiftung Christuskirche – Kirche Christi | Jüdische Gemeinde Mannheim

 **Christuskirche Mannheim** | Werderplatz
Informationen und Karten: 0621 412276 | www.christuskirche.org



50 JAHRE KAMMER- CHOR

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr
Monteverdi: Marienvesper
Solisten, Kammerchor Mannheim,
Concerto Mannheim
Leitung: Marion Krall

KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

Pfarramt Christuskirche in der Gemeinde Mitte

Pfarrer Friedel Goetz
Gemeindegerechtereferentin Marcella Appel

Sekretariat
Sandra Reichelt
Patrizia Kraemer

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag: 10:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-28000 126
mitte.mannheim@kbz.ekiba.de
<https://mitte.ekma.de/christusfriedengemeinde/>

Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Kirchendiener

Witali Hinz | Tel.: 0172-435 19 58
Erfan Mansour | Tel.: 0173-635 08 74

Kirchenmusik Christuskirche

Stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor und
Bezirkskantor Prof. Johannes Michel
Kantorin Marion Krall
Sekretärin Sylvia Birnbaum

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 276
kantorat.nordbaden@gmail.com

Bankverbindung:

BW Bank
BIC SOLADEST600
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de
Nathalie Seelig | nathalie.seelig@gmail.com

Seelsorgeteam der Christuskirche

Tina Deuter, Christine Doll-Bjelicic
Sie erreichen uns über das Pfarramt
Tel.: 0621-28000 126

Kindertagesstätten

Christuskindergarten

Leitung: Daphne Viehmann
Maximilianstr. 4, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 431
kita.maximilianstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 452
kita.weidenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Vereine | Stiftung

Förderkreis Christuskirche Mannheim klingt e. V.
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

Werderstr. 42, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-412 130
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de
www.christuskirche-kirche-christi.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

Pflege – Mobile Dienste Mannheim

Rebecca Gilbert – Pflegedienstleistung

Unionstraße 3
68309 Mannheim
Tel.: 0621-1689-100
md.mannheim@ev-heimstiftung.de

Einrichtung der Evangelischen Pflegedienste
Mannheim gGmbH



GOTT SPRICHT:

"SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!"

Johannes 21,5 (Jahreslosung 2026)

ADRESSAUFKLEBER
HIER ANBRINGEN